



NIEDERSCHRIFT

4. Sitzung (IX. Wahlperiode)

Gemeinsamer Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege"

Sitzungsdatum:

Donnerstag, 20.08.2015

Beginn:

18:00 Uhr

Sitzungsort:

**Ratssaal, Don-Bosco-Straße 6,
41352 Korschenbroich**

Tagesordnung:

- I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.**

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin
2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift
3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen
4. Vierteljahresbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2015 IX/271
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie über die Ausführung des Vermögensplanes zum 31.03.2015
5. Vierteljahresbericht des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2015 IX/272
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie die Ausführung des Vermögensplanes zum 31.03.2015
6. Vierteljahresbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2015 IX/271.1
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie über die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.06.2015
7. Vierteljahresbericht des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2015 IX/272.1
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.06.2015

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

4. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses vom 20.08.2015

Seite 2 von 16

- | | | |
|-----|--|--------|
| 8. | Jahresabschluss zum 31.12.2014 und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich | IX/269 |
| 9. | Verwendung des Jahresgewinns des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2014 | IX/276 |
| 10. | Jahresabschluss zum 31.12.2014 und Lagebericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2014 | IX/270 |
| 11. | Ergebnisverwendung des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2014 | IX/274 |
| 12. | Mitteilungen | |
| 13. | Anfragen von Ausschussmitgliedern | |

III. Nichtöffentlicher Teil

- Mitteilungen
Mitteilung über die Vergabeentscheidung gemäß § 6 Abs. 5 der Vergabeordnung der Stadt Korschenbroich
 - M.-+E./MSR technische Ausrüstung Pumpwerk 37 "Holzkamp"
 - 2-Jahresvertrag für Kanalreinigung im Stadtgebiet (Los 1)
 - 2-Jahresvertrag für Rattenbekämpfung im Stadtgebiet (Los 2)
 - Beschaffung von 1 LKW 7,5 t
 - Beschaffung von 1 Pritschenwagen 3,5 t
 - Außengelände Wankelstraße
- Anfragen von Ausschussmitgliedern

Anwesenheitsliste

4. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses Donnerstag, 20. August 2015, 18:00 Uhr

Anwesend:

CDU-Ratsfraktion

Indenhuck, Hubert
Krappa, Gerd
Stoll, Alexander
Türks, Hans Willi

SPD-Ratsfraktion

Afflerbach, Ulrich
Fels, Peter-Josef

Ratsfraktion Die Aktive

Külbs, Christian

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Andretzky, Jochen

FDP-Ratsfraktion

Weber, Rainer

Beratendes Mitglied gemäß § 58 Abs. 1 GO NW

Stahn, Thomas

Von der Verwaltung anwesend

Beigeordneter Stadtkämmerer Dückers, Thomas
Beigeordneter Onkelbach, Georg
Dipl.-Ing. Kochs, Thomas
Dipl.-Kauffrau Jacob, Anja

(Schriftführerin)

Außerdem anwesend

Esch, Markus

Dr. Heilmaier & Partner GmbH, Krefeld (bis TOP II/10)

Der Ausschussvorsitzende Gerd Krappa eröffnet die 4. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses und stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Weiter stellt er fest, dass der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" beschlussfähig ist. Einwendungen werden nicht erhoben.

I. Vor Beginn des öffentlichen Teils der Sitzung ist den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Korschenbroich Gelegenheit gegeben, Fragen sowohl mündlich als auch schriftlich an Ausschuss und Verwaltung zu richten.

II. Öffentlicher Teil

1. Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin

Zur Fertigung der Niederschrift wird Dipl.-Kaufrau Anja Jacob einstimmig bestellt.

2. Benennung eines Mitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird der sachkundige Bürger Peter Josef Fels einstimmig bei einer Stimmenthaltung benannt.

3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/Bürgerinnen

Der sachkundige Bürger Thomas Stahn wurde vom Ausschussvorsitzenden Gerd Krappa gemäß § 58 Abs. 2 GO NW in Verbindung mit § 67 Abs. 3 GO NW eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

Die Verpflichtungsermächtigung ist der Urschrift dieser Niederschrift als Anlage 1 und wesentlicher Bestandteil beigefügt.

Der Ausschussvorsitzende Gerd Krappa begrüßt den neuen Beigeordneten Stadtkämmerer Thomas Dückers, der das erste Mal an der Sitzung des Betriebsausschusses teilnimmt.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig auf Antrag des Ausschussmitgliedes Hans-Willi Türks, die nachfolgend aufgeführten Tagesordnungspunkte vorzuziehen, um die Zeitspanne bis zur Behebung des technischen Defektes am Beamer zu überbrücken, da das Gerät für die Präsentation des Jahresabschlusses benötigt wird:

**TOP II/8 Vierteljahresbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das
Wirtschaftsjahr 2015
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und
Erträge sowie über die Ausführung des Vermögensplanes zum
31.03.2015** **IX/271**

- | | | |
|------------------|---|-----------------|
| TOP II/9 | Vierteljahresbericht des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2015
hier: Unterrichtung über die Einhaltung der Aufwendungen und Erträge sowie über die Ausführung des Vermögensplanes zum 31.03.2015 | IX/272 |
| TOP II/10 | Vierteljahresbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2015
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie über die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.06.2015 | IX/271.1 |
| TOP II/11 | Vierteljahresbericht des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2015
hier: Unterrichtung über die Einhaltung der Aufwendungen und Erträge sowie über die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.06.2015 | IX/272.1 |

Die Nummerierung der ursprünglich vorgesehenen Tagesordnung ändert sich entsprechend.

- 4. Vierteljahresbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2015**
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie über die Ausführung des Vermögensplanes zum 31.03.2015

Beschluss-Nr. IX/271	
Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Vierteljahresbericht 2015 des Eigenbetriebes Stadtpflege ohne besondere Beschlussfassung zur Kenntnis.	

- 5. Vierteljahresbericht des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2015**
hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie die Ausführung des Vermögensplanes zum 31.03.2015

Der sachkundige Bürger Peter Josef Fels spricht den unter Vermögensplan lfd. Nr. 4 aufgeführten gekündigten Vertrag zur Erstellung des GEP Einzugsgebiet KA Glehn an und fragt nach, welche Kosten dafür angefallen sind.

Dipl.-Ing. Thomas Kochs teilt dazu mit, dass das Ingenieurbüro in regelmäßigen Abständen die erarbeiteten Daten vorzulegen hatte, die eingereichten Ergebnisse mehr als merkwürdig waren und der Abwasserbetrieb bei wiederholten Nachfragen nur vertröstet wurde. Auf diesen Sachverhalt wurde mit der Kündigung des Vertrages reagiert. Es wurden nur brauchbare Leistungen in Höhe von ca. 17.000,00 € vergütet.

Beschluss-Nr. IX/272	
-----------------------------	--

<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Vierteljahresbericht 2015 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich ohne besondere Beschlussfassung zur Kenntnis.</p>	
--	--

6. Vierteljahresbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2015 hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie über die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.06.2015

Der sachkundige Bürger Peter Josef Fels spricht die für das Salzsilo am neuen Standort Wankelstraße aufgeführten Beträge von T€ 17 bei den Abgängen und T€ 86 bei den Zugängen an.

Dipl.-Ing. Thomas Kochs führt aus, dass das Salzsilo nach Demontage am alten Standort am Waldfriedhof zwischengelagert wurde und vor der Versetzung des Silos am neuen Standort Fundamente errichtet werden mussten. Des Weiteren wurden wegen Auffälligkeiten die alten Holzstützen gegen Stahlstützen ausgetauscht.

Beschluss-Nr. IX/271.1	
-------------------------------	--

<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Vierteljahresbericht 2015 des Eigenbetriebes Stadtpflege ohne besondere Beschlussfassung zur Kenntnis.</p>	
--	--

7. Vierteljahresbericht des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2015 hier: Unterrichtung über die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge sowie die Ausführung des Vermögensplanes zum 30.06.2015

Der sachkundige Bürger Peter Josef Fels fragt nach, wo die Blitzschutzanlage installiert ist.

Dipl.-Ing. Thomas Kochs bemerkt, dass eine Blitzschutzanlage auf dem Verwaltungsgebäude sowie auf dem Salzsilo installiert wurde.

Ergänzung:

Ausschussmitglied Jochen Andretzky hinterfragt, ob die Blitzschutzanlage für das Salzsilo und für die DFÜ-Anlage der Pumpstationen, die als Folge des Umzugs der Stadtbetriebe eingebaut werden mussten, richtig verbucht sind.

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, bestätigt die korrekte bilanzielle Verbuchung.

Beschluss-Nr. IX/272.1	
-------------------------------	--

<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Vierteljahresbericht 2015 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich ohne besondere Beschlussfassung zur Kenntnis.</p>
--

8. Jahresabschluss zum 31.12.2014 und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich

Der Ausschussvorsitzende Gerd Krappa begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, welchem er in der Folge das Wort übergibt.

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation den vorgelegten Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2014 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich. Er geht insbesondere auf den Gegenstand der Jahresabschlussprüfung, die Unternehmenskennzahlen, die Kapitalflussrechnung, die Vermögenslage sowie den Erfolgsvergleich einschließlich der Entwicklung des Sachanlagevermögens, der Aufgliederung der Forderungen, Ertrags- und Investitionszuschüsse, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Umsatzerlöse, des Material- und Personalaufwandes und sonstigen Betriebsaufwandes sowie das Prüfungsergebnis ein. Die Höhe des Jahresgewinns aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb liegt um T€ 49 über dem Vorjahresergebnis. Die in der Gebührenbedarfsberechnung zugrunde gelegten Prognoseflächen für die Veranlagungsflächen wie auch der Wasserverbrauch sind bei konstanten Gebührensätzen leicht gestiegen. Aufgrund des Ergebnisses der Nachkalkulation erfolgte eine erlösschmälernde Zuführung zum Gebührenaussgleich von T€ 253 (Vorjahr: T€ 628). Die in den Vorjahresabschlüssen bilanzierte Rückzahlungsverpflichtung aus Kostenüberdeckungen für das Jahr 2010 wurde im Berichtsjahr erlöserhöhend in Höhe von T€ 342 (Vorjahr: T€ 195) in Anspruch genommen. Per Saldo ergibt sich hieraus im Vergleich zum Vorjahr eine um T€ 522 geringere Ergebnisbelastung. Beeinflusst wird das Jahresergebnis auch durch die im Vorjahresvergleich deutlich geringeren sonstigen betrieblichen Erträge (-T€ 536), welche im Vorjahr insbesondere in Höhe von T€ 416 aus dem Verkauf eines Grundstückes und in Höhe von T€ 140 aus periodenfremden Erträgen für das Grundwassermanagement des Erftverbandes für 2012 beruhen.

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, erläutert, dass für einen kapitalintensiven Gebührenbereich wie die Entwässerung ein deutlicher handelsrechtlicher Jahresgewinn erforderlich ist, um die mittel- und langfristige Substanzerhaltung des Betriebes und eine angemessene Verzinsung des betriebsnotwendigen Vermögens zu gewährleisten. Bei zutreffender Ermittlung der kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen und Zinsen) und deren Erwirtschaftung durch Gebühren ist vom Grundsatz her ein handelsrechtlicher Jahresgewinn zu erwarten. Die kalkulatorischen Abschreibungen fallen höher aus, da als Bemessungsgrundlage der Wiederbeschaffungswert anstelle der handelsrechtlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten herangezogen wird. Diese zusätzlichen Mittel muss der Betrieb jedoch erwirtschaften, um irgendwann die Kanäle neu herstellen zu können. Steigende tatsächliche Zinsen schmälern den Unterschiedsbetrag zwischen kalkulatorischen Zinsen und den handelsrechtlichen Zinsaufwendungen. Die Abweichung zwischen handelsrechtlichem Jahresüberschuss und dem Gebührenabschluss nach KAG beruht auf drei Komponenten (Abschreibungen, Zinsen und Auflösung Investitionszuschüsse/Ertragszuschüsse). Zwei davon sind liquiditätswirksam.

Die Ertragszuschüsse sind nicht liquiditätswirksam. Der erwirtschaftete handelsrechtliche Gewinn steht dem Gesellschafter Stadt Korschenbroich zu und auf welcher Grundlage die Eigenkapitalverzinsung berechnet wird, obliegt seiner Entscheidung. Es gibt dazu keine Vorschriften.

Er erklärt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss den rechtlichen Voraussetzungen entsprechen. Auch eine Prüfung nach § 53 HGrG hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse hat keine Besonderheiten ergeben. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt 64,6 % gegenüber 63,9 % im Vorjahr und ist weiterhin sehr gut. Es kann festgehalten werden, dass die wirtschaftlichen Verhältnisse in Ordnung sind. Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, führt weiter zur Bilanzstruktur aus, dass die Fremdkapitalquote dient dazu, das Kapitalrisiko zu beurteilen. Bei der derzeitigen niedrigen Zinskurve macht es Sinn, dass sich der Betrieb langfristig mit dem günstigen Marktzins eindeckt, obwohl der Zins für Kommunaldarlehen etwas teurer ist als beim Kassenkredit. Anlagenintensive Betriebe sollten ihre Investitionen langfristig finanzieren. Auch um Zinsstrukturrisiken zu entgehen, ist bei der Zinssituation ein Planungshorizont von 20 bis 30 Jahren zu betrachten.

Die Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilt für den Jahresabschluss und den Lagebericht des Wirtschaftsjahres 2014 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Als Ergebnis weist der Jahresabschluss des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2014 einen Jahresgewinn in Höhe von 1.353.755,33 € aus. Nach dem Ergebnisverwendungsvorschlag der Betriebsleitung sollen 429.485,00 € (entsprechend einer Eigenkapitalverzinsung von 6,0 % des Stammkapitals von 7.158.086,54 €) an den städtischen Haushalt abgeführt und 874.387,34 € in die Rücklage für Anlagenerhaltung eingestellt werden.

Das Ausschussmitglied Jochen Andretzky führt an, dass der Beschlussvorschlag in der Sitzungsvorlage einen zusätzlich abzuführenden Betrag in Höhe von 300.000,00 € vorsieht.

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, führt aus, dass im Prüfungsbericht der Vorschlag der Betriebsleitung zur Ergebnisverwendung des Jahresüberschusses ausgewiesen wird und der Rat der Stadt Korschenbroich über die Verwendung dieses Ergebnisses zu entscheiden hat.

Dipl.-Kauffrau Anja Jacob ergänzt dazu, dass der vom Rat der Stadt Korschenbroich beschlossene Wirtschaftsplan für 2014 nur eine Eigenkapitalausschüttung von 429.485,00 € vorsieht und erst im Wirtschaftsplan für 2015 die zusätzliche Ausschüttung von 300.000,00 € vorgesehen ist. Die Kämmerei hat den Abwasserbetrieb schriftlich aufgefordert, bereits für das Geschäftsjahr 2014 eine Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 729.485,00 € an die Stadt Korschenbroich auszuführen und den Abwasserbetrieb damit in die Konsolidierungsbemühungen der Stadt Korschenbroich einzubeziehen.

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, bemerkt, dass die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abwasserbetrieb durch eine erhöhte jährliche Ausschüttung an den städtischen Haushalt zur Sanierung des Kernhaushaltes beitragen soll. Seiner Ansicht nach kann sich die Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung für einen überschaubaren Zeitraum von fünf Jahren in Höhe der Überdeckung aus Abschreibungen und Zinsen bewegen und ist für den Abwasserbetrieb auch unter Gebührengesichtspunkten wirtschaftlich vertretbar im Hinblick auf den Stärkungspakt Stadtfinanzen. Die Mehrgewinnausschüttung kann jedoch kein Dauerzustand sein. Es geht dabei insbesondere um die langfristige Perspektive und die Substanzerhaltung des Betriebes, denn ansonsten wird der Eigenbetrieb durch diese Maßnahme ausgehöhlt. Auch die Finanzierungslogik für Investitionstätigkeiten in der Zukunft würde man dem Betrieb sonst

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

4. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses vom 20.08.2015

Seite 9 von 16

nehmen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es sinnvoll, langfristige Kredite aufzunehmen, um den niedrigen Marktzins zu nutzen.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks dankt Herrn Esch für seine ausführliche Darstellung des Berichtes, wodurch viele Fragen geklärt wurden.

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

4. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses vom 20.08.2015

Seite 10 von 16

Auch der sachkundige Bürger Peter Josef Fels bedankt sich bei Herrn Esch. Des Weiteren spricht er auch der Betriebsleitung, Herrn Kochs und Frau Jacob, seinen Dank aus, die gute Arbeit leisten und eine zweckmäßige Vierteljahresaufstellung vorlegen. Er fragt nach, was mit der im Lagebericht formulierten Aussage „...“, ergeben sich keine Chancen hinsichtlich der eigenständigen Erschließung neuer Geschäftspotentiale.“ gemeint ist.

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, erklärt, dass in § 1 Abs. 1 der Betriebssatzung geregelt ist, dass der Betrieb als Zweck die Erfüllung der der Stadt gesetzlich obliegenden Abwasserbeseitigungspflicht hat und damit zwangsläufig wenig Chancen auf die Erschließung neuer Geschäftspotentiale verbunden sind. Zur Deckung der Kosten werden Gebühren erhoben. Als gebührenrechnende Einrichtung besteht ein gesetzlich garantiertes Recht auf Einnahmen.

Beigeordneter Georg Onkelbach ergänzt, der Rat der Stadt Korschenbroich entschieden hat, die Abwasserbeseitigung der Stadt Korschenbroich in Form eines Sondervermögens als eigenbetriebsähnliche Einrichtung zu führen. Eine andere Gesellschaftsform wurde z.B. für die Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH gewählt.

Der sachkundige Bürger Peter Josef Fels spricht die Überprüfung des Anlagevermögens durch den Wirtschaftsprüfer an und fragt nach, wie die in der Wankelstraße 21 gekauften Gebäude bilanziert worden sind.

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, bemerkt, dass diese Anlagenzugänge unter der Bilanzposition Gebäude für das Verwaltungsgebäude und die Halle sowie die Grundstücksfläche unter Grundstücke ausgewiesen wird und mit den Anschaffungskosten angesetzt wurden. Die Vermögensgegenstände des abnutzbaren Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Verkehrswert wurde aufgeteilt und es liegen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass der Wert nicht dem Marktwert entspricht.

Beigeordneter Georg Onkelbach sagt zu, diese Zahlen nachzuliefern.

Anmerkung der Verwaltung:

Auszug aus den Anlagenzugängen 2014							
Sachkonto	Bezeichnung	Anschaffungskosten	Datum	ND Jahre	AfA %-Satz	Restbuchwert 31.12.2014	Bemerkung
S 00500	Wankelstraße 21 - Grundstück (Gem. Glehn, Fl. 3, Flst. 474 u. 473)	597.050,27 €	19.03.14		0,0%	597.050,27 €	Größe: 3.659 m ² u. 3.263 m ²
S 00850	Wankelstraße 21 - Verwaltungsgebäude	923.987,62 €	19.03.14	25	4,0%	893.188,04 €	Baujahr 1996, Umbau 2014
S 00855	Wankelstraße 21 - Halle	1.463.442,91 €	19.03.14	10	10,0%	1.341.489,33 €	Baujahr 1990

Beschluss-Nr. IX/269	Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür 0 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich, den Jahresabschluss zum 31.12.2014 und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich festzustellen.</p> <p>Der Jahresabschluss 2014 besteht aus der Schlussbilanz zum 31.12.2014, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014, dem Anhang und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014.</p> <p>Darüber hinaus empfiehlt der Betriebsausschuss dem Rat der Stadt Korschenbroich, dem Bürgermeister und der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2014 vorbehaltlose Entlastung zu erteilen.</p>	

9. Verwendung des Jahresgewinns des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich für das Wirtschaftsjahr 2014

Der sachkundige Bürger Christian Külbs stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag zweizuteilen und über die Verwendung des restlichen Jahresgewinns separat abzustimmen. 480.000,00 € sollen zur Finanzierung der Baumaßnahme „Behebung der Bodenprobleme und Oberflächenproblematik, Wankelstraße“ verwendet werden.

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, erklärt, dass hinsichtlich der Verwendung des handelsrechtlichen Jahresüberschusses nur drei Möglichkeiten für den Gewinnverwendungsbeschluss bestehen: Ausschüttung an die Gesellschafter, Einstellung in die Rücklage oder als Gewinnvortrag in die Folgeperiode übernehmen.

Der sachkundige Bürger Rainer Weber führt an, dass er es ablehnen wird, den Betrag von 300.000,00 € schon in 2014 abzuführen.

Der sachkundige Bürger Peter Josef Fels erklärt, dass die SPD-Fraktion zustimmt, den Betrag von 729.485,00 € an die Stadt abzuführen. Die Stadt muss einen Gesamtabchluss aufstellen. Er sei sogar dafür, einen noch höheren Betrag an die Stadt auszuschütten.

Der sachkundige Bürger Christian Külbs zieht seinen Antrag zurück.

Ausschussmitglied Jochen Andretzky bemerkt, dass im städtischen Haushaltssanierungsplan die zusätzliche Ausschüttung bereits berücksichtigt wurde.

Beschluss-Nr. IX/276	Abstimmungsergebnis:	7 Stimmen dafür 2 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich mit den Stimmen von CDU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen gegen die Stimmen von Die Aktive und FDP, von dem Jahresgewinn des Wirtschaftsjahres 2014 des Städtischen Abwasserbetriebes Korschenbroich von EUR 1.353.755,33 einen Betrag in Höhe von EUR 729.485,00 (entspricht einer Eigenkapitalverzinsung von 2,595495 % des gesamten Eigenkapitals von EUR 28.105.811,15) an den städtischen Haushalt abzuführen. Dieser Betrag beinhaltet den zusätzlich jährlich abzuführenden Betrag von EUR 300.000,00 im Rahmen des Haushaltssanierungsplanes. Der restliche Jahresgewinn von EUR 624.270,33 soll in die Rücklage für Anlagenerhaltung eingestellt werden.</p>		

10. Jahresabschluss zum 31.12.2014 und Lagebericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2014

Der Ausschussvorsitzende Gerd Krappa begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, welchem er in der Folge das Wort übergibt.

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation den vorgelegten Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2014 des Eigenbetriebes Stadtpflege. Er geht insbesondere auf den Gegenstand der Jahresabschlussprüfung, die Unternehmenskennzahlen, die Kapitalflussrechnung, die Vermögenslage sowie die Ertragslage einschließlich der Entwicklung des Anlagevermögens, der Aufgliederung der Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Umsatzerlöse, des Material- und Personalaufwands und sonstigen betrieblichen Aufwandes ein und erklärt, dass die Buchführung und der Jahresabschluss den rechtlichen Voraussetzungen entsprechen. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt unverändert 68,8 % und ist weiterhin sehr gut.

Als Folge des handelsrechtlich zu bildenden passiven Rechnungsabgrenzungspostens für den Teil der Grabnutzungsgebühren, der Entgelt für das langjährige Nutzungsrecht darstellt, ergibt sich selbst bei kostendeckenden Friedhofsgebühren in den kommenden Jahren eine strukturelle handelsrechtliche Unterdeckung (Verlust) in der Sparte Friedhofswesen. Erst wenn die Zuführungsbeträge niedriger als die Auflösungsbeträge sind, ändert sich dies. Im Gebührenbereich wurden nach Berücksichtigung der erforderlichen Abgrenzungen deutlich weniger Erlöse (-T€ 65) realisiert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 66 und sind insbesondere begründet durch Mehraufwendungen bei den Mieten einschließlich Mietnebenkosten und Raumkosten (+TEUR 27). Darüber hinaus fielen Mehraufwendungen bedingt durch die vorzunehmende Wertberichtigung auf die Forderung aus der Spitzabrechnung des öffentlichen Anteils an der Unterhaltung der städtischen Friedhöfe aus den Vorjahren 2011 – 2013 in Höhe von TEUR 36 an. Die Stadt trägt nur noch die Kosten für die Überhangflächen, da der Öffentlichkeitsanteil bereits mit 25 % angesetzt wird. Der Gebührenbereich Friedhofswesen schloss mit einem handelsrechtlichen Jahresverlust von -157.503,72 € ab. Die Nachkalkulation der Friedhofsgebühren ergab für das Berichtsjahr eine kalkulatorische Unterdeckung von -950,54 €. Zur mittelfristigen Sicherstellung der gebührenrechtlichen Kostendeckung im Friedhofsbereich ist die Bestattungsnachfrage (rück-

läufige Fallzahlenentwicklung und Trend zu verstärkter Urnenbeisetzung statt Erdbestattung) zu beobachten, um die Gebührenkalkulation rechtzeitig der Kosten- und Fallzahlenentwicklung anzupassen.

Die Sparte Grünpflege/Bauhof weist bedingt durch eine Ergebnisbelastung aus gestiegenen Personalaufwendungen und Verschiebungen zwischen dem Einzel- und Dauerauftragsbereich aufgrund von Mehrleistungen für die Unterhaltung der Grünflächen und die Unterhaltung der Schulen gegenüber niedrigeren Auftragsabrechnungen für den Straßenwinterdienst sowie die Transportleistungen für die Stadt, einen Jahresgewinn von 1.620,62 € aus.

Als Ergebnis weist der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2014 einen Jahresverlust in Höhe von -155.883,10 € aus. Nach dem Ergebnisverwendungsvorschlag der Betriebsleitung soll der Jahresverlust auf neue Rechnung vorge tragen werden.

Die Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft erteilt für den Jahresabschluss und den Lagebericht des Wirtschaftsjahres 2014 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Auch die Prüfung nach § 53 HGrG hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse hat keine Besonderheiten ergeben.

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, führt an, dass es auch wegen der strukturellen Ergebnisbelastung im Gebührenbereich Friedhöfe aufgrund der anzuwendenden handelsrechtlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften (Abgrenzung eines Anteils am Gebühreneinkommen für die Überlassung von Grabnutzungsrechten, welcher als Vorauszahlung für die gesamte Ruhefrist von den Nutzungsberechtigten zu entrichten ist) nicht üblich sei, den Eigenbetrieb mit der Sparte Grünpflege/ Bauhof zusammen mit der Gebühreneinrichtung Friedhofs-/Bestattungswesen zu führen. Er regt an, darüber nachzudenken, beide Eigenbetriebe unter einer Betriebsleitung zusammenzufassen. Derzeit müssen zwei Jahresabschlüsse aufgestellt werden. Deshalb ist die Frage zu stellen, welchen Vorteil zwei getrennte Betriebe machen, da die Betriebsleitung bei beiden Eigenbetrieben jetzt personell identisch ist. Die Transparenz geht nicht verloren, da für jede Sparte ein Spartenergebnis ausgewiesen wird.

Der sachkundige Bürger Rainer Weber fragt nach, ob der Betrieb perspektivisch aus der Verlustzone herauskommt.

Beigeordneter Georg Onkelbach erklärt, dass bereits bei der Übertragung der Aufgabe des Friedhofswesen auf den Stadtpflegebetrieb auf die dauerhaften handelsrechtlichen Verluste im Gebührenbereich Friedhöfe hingewiesen wurde und in den Vorjahren positive Effekte zu einem Jahresüberschuss führten. Die Friedhofsflächen sind vorhanden und verursachen Fixkosten. Die Art und Weise der Friedhofsnutzung ist durch die steigende Anzahl der Urnenbeisetzungen und damit niedrigeren Gebührenwerten als bei Wahlgräbern anders geworden. Langfristig kann durch eine Reduzierung der Fixkosten reagiert werden, z.B. Vorratsfriedhofsflächen umwandeln. Er hält es für sinnvoll, über die Anregung von Herrn Esch zur Zusammenlegung beider Eigenbetriebe nachzudenken.

Ausschussmitglied Karl-Ulrich Afflerbach fragt nach, ob Einsparungen durch die Übergabe von Sportplätzen an Vereine erzielt wurden.

Beigeordneter Georg Onkelbach teilt mit, dass dazu noch kein abschließendes Ergebnis vorliegt und sich in 2014 noch keine Auswirkungen zeigen.

Ausschussmitglied Hans-Willi Türks dankt Herrn Esch für seine Ausführungen, wobei er die wesentlichen Punkte klar und eindeutig erklärt hat. Gleichzeitig spricht er der Verwaltung

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

4. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses vom 20.08.2015

Seite 14 von 16

seinen Dank aus, da die Mitarbeiter/innen und die Betriebsleitung gute Arbeit leisten, Einsatz zeigen und die Stadt repräsentieren. Er fragt nach, ob für das nächste Jahr eine Erhöhung der Friedhofsgebühren ansteht.

Beigeordneter Georg Onkelbach bemerkt, dass für 2014 ein fast ausgeglichenes gebührenrechtliches Ergebnis erreicht wurde und die Mindergebühreneinnahmen durch die Verschiebung von Erd- zu Urnenbestattungen das Ergebnis belasten. Friedhöfe mit hohen Gebühren verlieren Bestattungsfälle an günstigere Friedhöfe. Damit wird eine Spirale in Gang gesetzt. Zwei Friedhöfe wurden bereits geschlossen. Doch diese Friedhöfe können erst entwidmet werden, wenn das letzte Grabnutzungsrecht abgelaufen ist. Dies ist ein langfristiger Prozess. Es geht deshalb auch darum, ungenutzte Teile von Friedhöfen zu schließen und freie Flächen aus der Gebührenkalkulation herauszunehmen. Dabei ist jedoch zu beachten, dass in Diskussionen zu diesem Thema bei vielen Beteiligten eine große Emotionalität liegt.

Der sachkundige Bürger Rainer Weber bezieht sich auf die Forderung seiner Fraktion, die Anzahl der Friedhöfe zu reduzieren und sieht die Reduzierung von Flächen deshalb positiv. Bürger, die keine starke Bindung an Korschenbroicher Friedhöfe haben, fahren wegen günstiger Urnenbestattungskosten bereits nach Holland.

Der sachkundige Bürger Christian Külbs dankt Herrn Esch für die Ausarbeitung und stimmt zwar hundertprozentig zu, doch fehlen ihm immer noch Kennzahlen, so dass die Einzel- und Daueraufträge seines Erachtens nach nicht kontrollierbar sind. Die Abwicklung wurde geprüft, jedoch kann seine Fraktion keine Zustimmung erteilen.

Auch Ausschussmitglied Jochen Andretzky spricht Herrn Esch seinen Dank aus und fragt noch einmal nach der möglichen Zusammenlegung beider Eigenbetriebe.

Herr Esch, Dr. Heilmaier & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, weist darauf hin, dass im Vorfeld eine Abstimmung mit der GPA NRW erfolgen sollte und die Art der Zusammenführung zu beachten sei. Bei Bildung eines neuen Betriebes wäre das Anlagevermögen zeitaufwändig neu zu bewerten. Dies hat jedoch keinen Ertrags-effekt. Bei der anderen Variante nimmt ein Betrieb den anderen auf.

Beschluss-Nr. IX/270	Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür 1 Stimme dagegen 0 Stimmenthaltungen
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich mit den Stimmen von CDU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und FDP gegen die Stimme von Die Aktive, den Jahresabschluss zum 31.12.2014 und den Lagebericht des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2014 festzustellen.</p> <p>Der Jahresabschluss 2014 besteht aus der Schlussbilanz zum 31.12.2014, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014, dem Anhang und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2014.</p> <p>Darüber hinaus empfiehlt der Betriebsausschuss dem Rat der Stadt Korschenbroich, dem Bürgermeister und der Betriebsleitung für das Wirtschaftsjahr 2014 vorbehaltlose Entlassung zu erteilen.</p>	

11. Ergebnisverwendung des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2014

Der sachkundige Bürger Christian Külbs teilt mit, dass er wie beim vorherigen Tagesordnungspunkt ablehnend zum Beschlussvorschlag steht und dagegen stimmen wird.

Beschluss-Nr. IX/274	Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür 1 Stimmen dagegen 0 Stimmenthaltungen
<p>Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege" empfiehlt dem Rat der Stadt Korschenbroich mit den Stimmen von CDU, SPD, Bündnis 90/ Die Grünen und FDP gegen die Stimme von Die Aktive, den Jahresverlust des Wirtschaftsjahres 2014 des Eigenbetriebes Stadtpflege von EUR 155.883,10 auf neue Rechnung vorzutragen. Die bei handelsrechtlichen Jahresgewinnen in den Vorjahren (zuletzt 2011) an die Stadt Korschenbroich abgeführte Eigenkapitalverzinsung von EUR 3.068,00 (entsprechend 6 % des Stammkapitals von EUR 51.129,19) kann für 2014 nicht abgeführt werden, da sie nicht erwirtschaftet wurde.</p>	

12. Mitteilungen

Dipl.-Ing. Thomas Kochs berichtet, dass die 6. Fortschreibung Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) von der Bezirksregierung Düsseldorf genehmigt wurde.

Beigeordneter Georg Onkelbach informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die B230 ab Montag, 31. August 2015, wegen Rückbauarbeiten und Fahrbahnerneuerung gesperrt wird. Die Sanierung erfolgt abschnittsweise. Der erste Abschnitt beginnt auf dem Teilstück zwischen Glehn und der Anschlussstelle zur A46 Neuss-Holzheim. Die Bauarbeiten werden in zwei Bauphasen durchgeführt. Die Sanierung dieses Teilstückes soll voraussichtlich bis Ende dieses Jahres dauern. Die Fahrtrichtung von der Anschlussstelle Holzheim nach Glehn bleibt frei. Die B230 ist in der Gegenrichtung von Glehn in Richtung Autobahn gesperrt. Hierzu werden zwei Umleitungen eingerichtet und vor Ort ausgeschildert. Wer nach Neuss oder zum Beispiel zum Rittergut Birkhof fahren möchte, wird über die L32 Richtung Büttgen geleitet. Und wer zur Autobahn möchte, wird über die L32/L361 vorbei an Epsendorf zur Anschlussstelle Kapellen der A46 geführt. Es ist mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen in Lüttenglehn zu rechnen. Der zweite Abschnitt betrifft dann die Ortslage Liedberg. Diese Umleitstrecke ist noch mit dem Straßenbaulastträger Straßen NRW abzuklären.

Es liegen keine weiteren Mitteilungen vor.

13. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Der Ausschussvorsitzende Gerd Krappa berichtet, dass um 16:30 Uhr ein Ortstermin anlässlich der Besichtigung des neuen Sozialtrakts der Immobilie Wankelstraße 21 stattgefunden hat und fragt nach, warum die Einladung nicht alle Fraktionen erreicht hat, wie die FDP-Fraktion.

Niederschrift/ Öffentlicher Teil

4. Sitzung des Gemeinsamen Betriebsausschusses vom 20.08.2015

Seite 16 von 16

Beigeordneter Georg Onkelbach teilt mit, dass die Einladung mit Angabe des Ortstermins von der Betriebsleitung ordnungsgemäß an das Fachamt 10/Zentrale Dienste gegeben wurde, doch der dicke Balken zum Ortstermin auf der verschickten Einladung dann fehlte. Der Bürgermeister wurde darüber in Kenntnis gesetzt und am Dienstag noch eine Einladung per Email an die Fraktionen sowie ein Schreiben an die Mitglieder des Betriebsausschusses versandt. Er bittet dieses Versehen zu entschuldigen.

Es liegen keine weiteren Anfragen von Ausschussmitgliedern vor.